



10,6 Millionen Kindern der Schulbesuch verwehrt, anhaltende Drohnenangriffe auf Zivilisten

Seit dem Einmarsch der Abiy-Armee in die Amhara-Region (April 2023) sind Zehntausende unschuldiger Amhara-Zivilisten durch Drohnen, Luftangriffe und schwere Waffen getötet worden. Abiys Soldaten gehen von Haus zu Haus und töten wahllos Kinder, Frauen und Alte. Sie rauben, was sie mitnehmen können und zerstören den Rest. Sie töten Nutztiere und vernichten Ernten, um die Bevölkerung in den Hunger zu treiben.

Unser AKN 12 erscheint heute mit Nachrichten u.a. über die Situation der Kinder ohne Schule und die anhaltenden Drohnenangriffe und Bombardierungen auf die Zivilbevölkerung in der Amhara-Region.

10,6 Millionen Kindern der Schulbesuch verwehrt.

Von den landesweit 6.954 nicht funktionierenden Schulen befinden sich erstaunliche 98 Prozent (6.815) in der krisengeschüttelten Amhara Region. Von den 10,8 Millionen Kindern, die keine Schule besuchen, befinden sich 10,6 Millionen in der Amhara Region. Der alarmierende Bericht wurde diese Woche präsentiert, als Bildungsbeamte dem Parlamentsausschuss für Humanressourcen und technische Angelegenheiten ihren vierteljährlichen Leistungsbericht vorlegten. (Quelle: <https://www.thereporterethiopia.com/42712/> vom 23.November 2024).

72 Drohnen- und Luftangriffe innerhalb von 60 Tagen: 434 Opfer

Für den Zeitraum vom 25. September bis 23. November 2024 (60 Tage) wurden mehr als 72 Drohnen- und Luftangriffe mit 52 Vorfällen gemeldet. Die Vorfälle wurden aus 38 Woreda Verwaltungen in 10 Zonenverwaltungen der Amhara Region gemeldet. Zu den Zonen, in denen Vorfälle registriert wurden, gehören West Gonder, Central Gonder, South Gonder, North Gojjam, Awi, West Gojjam, East Gojjam, North Shewa, North Wollo und South Wollo. In 31 Fällen wurden Todesopfer bestätigt. Bei einigen Vorfällen kam es auch zu Sachschäden. Im Berichtszeitraum wurden 434 Opfer registriert, darunter 321 Tote und 113 Verletzte, die meisten von ihnen Zivilisten. Unter den Opfern waren Kleinkinder, Frauen und ältere Menschen. (Quelle: <https://www.amharaamerica.org/post/recent-recorded-drone-air-strikes-amhara-region>)

Nach Vergewaltigung suchen mehr als 5.000 Frauen medizinische Behandlung

Menschenrechtsgruppen werfen den äthiopischen Behörden außergerichtliche Tötungen, Massenverhaftungen und Angriffe auf Schulen und Krankenhäuser vor.

Infolge der zunehmenden Gewalt haben sich mehr als 5.000 Frauen nach sexuellem Missbrauch in ärztliche Behandlung begeben - ein Bruchteil der tatsächlichen Opferzahl, wie das Forum für höhere Bildungseinrichtungen, ein Zusammenschluss äthiopischer zivilgesellschaftlicher Gruppen und Universitäten, berichtet.

„Die Gewalt hat unmittelbare [humanitäre] Auswirkungen“, sagte Laetitia Bader, stellvertretende Direktorin von Human Rights Watch Africa, gegenüber [The New Humanitarian](#). „Mitarbeiter fliehen aus der Region, es ist schwierig, Vorräte in die Krankenhäuser zu bringen, und die Zivilbevölkerung hat zu viel Angst, um sich behandeln zu lassen.“

Im vergangenen Monat besuchte [The New Humanitarian](#) Gojjam den Süden von Amhara, eines der Zentren des Fano-Aufstands. Das Magazin bietet einen seltenen Einblick aus erster Hand in die Entwicklung des Aufstands - und in die Auswirkungen der Gewalt auf das Leben der Menschen.

[The New Humanitarian](#) wurde Zeuge der Folgen eines solchen Angriffs in der Stadt Afessa. Am 18. Oktober, nur wenige Stunden vor der Ankunft des Reporters, stürzte eine Drohne auf das Gelände des örtlichen Gymnasiums. Überall um den Einschlagkrater herum lagen tote Nutztiere verstreut, Fliegen und Straßenhunde, die an den Kadavern zerrten, schienen das Gelände übernommen zu haben. Unter den Opfern befanden sich neben zwei Fano-Kämpfern auch vier Kinder, das jüngste erst sieben Jahre alt. Mindestens acht weitere Zivilisten wurden zum Teil schwer verletzt.

(Quelle: <https://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2024/11/12/who-fano-inside-ethiopia-amhara-rebellion> , deutsche Übersetzung VAD)

"Oromia Media Network" OMN: Aufruf zum Massaker an den Amharen

Nach dem Tod von sechs Bauern und zehn Verletzten durch die Abiy-Armee in Dera, Oromo-Region, hat das "Oromia Media Network" ein Massaker an den dort lebenden Amharen angestiftet. OMN hetzt die Oromo-Bevölkerung zum Massaker an den Amharen auf und bezeichnet diese als "Invasoren" und "Kolonisten" (Quelle: *Hiber Radio*, 28.11.2024).

Die Erklärung der EHRCO (Ethiopian Human Rights Commission) dies bezüglich: „Nach der kürzlichen Ermordung eines jungen Mannes durch militante Kämpfer in Dera Woreda und Umgebung in der North Shewa Zone in der Oromia Region, wurden in sozialen Netzwerken Aufrufe zu Konflikten veröffentlicht, die in den Gemeinden Wut auslösen könnten. EHRCO verurteilt den Mord und diese Aktivitäten. EHRCO fordert die zuständigen Regierungsvertreter auf, der Angelegenheit die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken, korrigierende Maßnahmen zu ergreifen und sicherzustellen, dass die Täter und diejenigen, die zu Konflikten aufrufen, zur Rechenschaft gezogen werden.

Daher ruft EHRCO die Ältesten der Gemeinschaft, religiöse Führer, Bürgerorganisationen und Medienvertreter auf, die Morde, die auf diese Aufwiegelung folgten, anzuprangern und die Verantwortlichen, die diese Taten begangen haben und weiterhin begehen, zur Rechenschaft zu ziehen. EHRCO wird diese Angelegenheit weiterhin aufmerksam verfolgen und über die Ergebnisse berichten.“ (Quelle: **Ethiopian Human Rights Council (EHRCO) - Statement from EHRCO concerning recent killings and acts of inciting conflict, 27.11.2024**, Übersetzung VAD)

Vereinsaktivitäten

Unsere Demonstration am 09.11.2024 in Frankfurt am Main war dank des vollen Einsatzes der beteiligten Amhara Organisationen ein voller Erfolg. Die Amharen in Deutschland können den Existenzkampf der Amharen außerordentlich erfolgreich unterstützen, wenn wir auf allen Ebenen zusammenarbeiten und langfristig planen.



In diesem Sinne ermutigt die AKN alle Amhara-Organisationen in Deutschland, sich gemeinsam und konsequent für diese Unterstützung einzusetzen und wünscht viel Erfolg bei den anstehenden gemeinsamen Aktivitäten.